

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Amtsblatt
für das
R. Amtsgericht Spangenberg

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Zugpreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Telefon Nr. 27.
Schriftleitung, Druck u. Verlag

Telefon Nr. 27.
Hugo Munzer, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die gewöhnliche Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 18. Donnerstag, den 6. März 1919. 12. Jahrgang.

Aus der Heimat.

Spangenberg, den 5. März. Nun gehört auch die Stadtverordnetenwahl der Vergangenheit an. Gott sei Dank! War das ein Treiben! Sie hat denn auch die merkwürdigsten Erscheinungen gezeigt; obwohl wir drei politische Wahlvorschläge, einen der sozialdemokratischen Partei in Verbindung mit einer Gruppe von Handwerkern und Landwirten (Jakob-Julius Spangenthal) einen der deutsch-nationalen Volkspartei (Appell-Siebert) und einen der deutsch-demokratischen Partei (Woelm-Stein) hatten, so wurde doch im allgemeinen recht unpolitisch gewählt. Von nahezu 1000 Wahlberechtigten übten 742 ihr Wahlrecht aus. Auf Wahlvorschlag Woelm-Stein fielen 298, auf Jakob Spangenthal 304, auf Appell-Siebert 140 Stimmen. Auf die beiden ersten Wahlvorschläge entfielen somit je 5, auf die letzteren 2 Sitze. Es wurden gewählt von der demokratischen Partei:

- Apotheker Woelm,
- Förster Stein,
- Kaufmann Hermann Spangenthal,
- Mehzgermeister August Meurer
- Schuhmachermeister Konr. Schmidt
- Kriegsbeschädigter

Von der Deutsch-nationalen Liste wurden gewählt:

- Landwirt Georg Appell
- Landwirt Konrad Siebert

Von der Liste der Sozialdemokraten, Handwerker und Landwirte:

- Schuhmachermeister Johs. Jakob
- Kaufmann Jul. Spangenthal
- Schuhmachermeister Georg Eckel
- Landwirt Wenzel
- Arbeiter Georg Schäfer

Die Berufe sind folgendermaßen vertreten:

Das Kaufmannsgewerbe mit 3 Sitzen, das Handwerk mit 4 Sitzen, die Landwirtschaft mit 3 Sitzen, die Beamten mit einem Sitz und die Arbeiterschaft mit einem Sitz.

Der Wahlkampf ist nun ausgekämpft. Nun gilt es wieder zusammenzustehen und zusammenzuarbeiten. Was vergangen ist, möge vergessen sein. Leben wir der Zukunft. In diesem Sinne beglückwünschen wir die neuen Stadtväter zu ihrer Wahl. Mögen sie stets wirken zum Wohle unserer geliebten Stadt Spangenberg und zum Heile unseres Vaterlandes.

△ Holzverkauf. Von der Oberförsterei Spangenberg wird uns mitgeteilt, daß die Beunruhigung die bezgl. des Brennholzverkaufs für das Jahr 1919 für die Einwohner der Stadt Spangenberg, welche sich in der Stadt bemerkbar macht, unbegründet ist. Es wird im Laufe des Mts. den Einwohnern Spangenberg's noch genügend Brennholz zum Verkauf gestellt werden, welches in besser gelegenen Distrikten anfällt, als dies zum Teil bei dem Verkauf am 4. ds. Mts. der Fall war.

△ Holzkauf. Bei dem Holzverkauf, welchen am 4. d. Mts. die Oberförsterei Spangenberg im Stöhr'schen Saale abhielt, war rege Nachfrage nach Brennholz. Von den Forstbeamten wurden die Kauflustigen wiederholt gebeten, nicht zu hohe Gebote abzugeben. Hierdurch war es möglich, daß die Preise noch in erträglicher Höhe gehalten wurden, wenigstens soweit es sich um den Lokalbedarf handelte. Der Durchschnittspreis für Buchenscheite betrug für den Rm. 15.— Mk. für Buchenküppel 11,50 Mk. Wo Händler zum Mitbieten zugelassen wurden, kam Buchenscheite bis 28 Mk. je Rm. Hoffentlich werden bei den nächsten Verkäufen die Bieter mehr Vernunft zeigen und die Preise nicht ins Uferlose treiben. Es gibt noch genügend Holz, da wird Jeder befriedigt werden können.

Amtlicher Teil.

Höchstpreise für Ferkel.

(Fortsetzung).

Bei einem Lebendgewicht von mehr als 20 Pfund bis 35 Pfund (§ 2b) 4,40 Mk. und bei einem Lebendgewicht von mehr als 35 Pfund bis 50 Pfund (§ 2c) 3,80.

§ 4. Die Besitzer von Ferkeln sind auf Erfordern der Gemeindebehörde verpflichtet, dieser über die Anzahl und das Alter der in ihrem Besitz befindlichen Ferkel Auskunft zu geben.

§ 5. Die in den §§ 2 und 3 festgesetzten Höchstpreise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes vom 4. 8. 1914 und der dazu ergangenen ergänzenden und abändernden

den Bekanntmachungen und Verordnungen.

Höchstpreisüberschreitungen werden nach der Verordnung über Preistreiberei vom 8. Mai 1918 (Reichsgesetzblatt Seite 395) mit Gefängnis und mit Geldstrafe bis zu zweihunderttausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen § 1 und § 4 dieser Bekanntmachung werden mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mk. bestraft.

Cassel am 15. Februar 1919.
Der Regierungspräsident.

Lebensmittel für Mehlerverpflichtete.

Auf die Lebensmittelkarten der Mehl-Versorgungsberechtigten soll verteilt werden:

- auf Abschnitt Nr. 11: 200 Gr. Gries, 5 Stck. Bouillonwürfel,
- auf Abschnitt Nr. 12: 100 Gr. Graupen, 60 Gramm Nudeln, 1 Paket Raifertee oder 1 Paket Fleischlo,
- auf Abschnitt Nr. 13: 100 Gramm Hafersfloeken, 50 Gramm Suppenwürze,
- auf Abschnitt Nr. 14: 100 Gr. Cichorien, 50 Gramm Kaffeemischung, 100 Gramm Runkelhonig.

Melsungen, den 18. Februar 1919.
Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.

Einführung der neuen Stadtverordneten.

Zur Einführung der neuen Stadtverordneten ist eine öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung auf **Sonnabend den 8. März 1919**, abends 8 Uhr in das Sitzungszimmer des Rathauses anberaumt.

Tagesordnung.

1. Einführung und Verpflichtung der neuen Stadtverordneten.
2. Wahl des Stadtverordnetenvorstehers und des Schriftführers sowie je eines Stellvertreters.

Spangenberg, den 5. März 1919.

Der Magistrat, Schier,
Bürgermeister.

Abbrennen von Grasflächen usw.

§ 1. Das Abbrennen von Grasflächen und Rainen ist nur mit Genehmigung der Ortspolizeibehörde gestattet.

§ 2. Das Abbrennen von Hecken ist in der Zeit vom 1. März bis 31. Juli jeden Jahres verboten und in der übrigen Zeit nur mit Genehmigung der Ortspolizeibehörde gestattet.

§ 3. Das Abbrennen darf in allen Fällen nur durch Personen im Alter von über 14 Jahren vorgenommen werden. Während des Abbrennens müssen stets 2 Personen im Alter von über 14 Jahren anwesend sein und es sind die erforderlichen Schutzmaßnahmen zu treffen um ein Uebergreifen des Feuers auf benachbarte Grundstücke, insbesondere auf Wälder, zu verhüten.

Cassel, den 25. Februar 1908.
Der Regierungspräsident.

Bucheckern.

Da die Kreiseinkaufsstellen für Bucheckern keine Eckern mehr entgegennehmen, wird denjenigen, die noch im Besitz von Bucheckern sind, auf Antrag von hier aus Schlagchein erteilt.

Die gesamte Menge ist der Delmühle abzuliefern, worauf für die Hälfte Bucheckernöl verabfolgt wird; den Rest vergütet die Kreiswirtschaftsstelle mit 1,65 Mk. je Kg. Nettogewicht.

Melsungen, den 22. Februar 1919.
Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.

Stadtverordnetenwahl.

Bei der Stadtverordnetenwahl am 2. März 1919 sind auf

- den Wahlvorschlag Jakob 303,
- Woelm 298,
- " " Appell 141

gültige Stimmen entfallen.

Nach der Reihenfolge der Benennungen auf den Wahlvorschlägen sind hiernach gewählt

vom Wahlvorschlag Jakob:

- 1.) Schuhmachermeister Johannes Jakob,
- 2.) Kaufmann Julius Spangenthal,
- 3.) Schuhmachermeister Georg Eckel,
- 4.) Arbeiter Georg Schäfer,

5.) Landwirt Konrad Wenzel,

vom Wahlvorschlag Woelm:

- 1.) Apotheker Max Woelm,
- 2.) Förster Heinrich Stein,
- 3.) Kaufmann Hermann Spangenthal,
- 4.) Mehzgermeister und Landwirt August Meurer,
- 5.) Schuhmachermeister Konrad Schmidt II,

vom Wahlvorschlag Appell:

- 1.) Landwirt Georg Appell,
- 2.) Landwirt Konrad Siebert (Vog).

Spangenberg, den 3. März 1919.

Der Vorsitzende:
Schier,
Bürgermeister.

Die Beisitzer:
M. Müller,
Gg. Appel.

Deckhengste.

Die Deckstation Melsungen ist seit dem 15. Februar wieder mit 3 Deckhengsten vom Landgestüt Dillenburg besetzt. Alle 3 Hengste sind im Kreise neu: 2 Belgier und 1 Oldenburger. Das Deckgeld ist auf 30 Mk. festgesetzt und soll bei der ersten Bedeckung entrichtet werden.

Melsungen, den 17. Februar 1919.
Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.

Aufforderung an entlassene Soldaten.

Alle entlassene Mannschaften die in den Listen des Bezirkskommandos II Cassel geführt (kontrolliert) werden und im Besitz von Militärpaß und Entlassungsschein sind, werden hiermit aufgefordert, diese sofort an ihren Bezirksfeldwebel mit kurzer entsprechender Anschrift unter Heeresfache zuzureichen.

Cassel, den 18. Februar 1919.

Bezirks-Kommando II Cassel.

gez. Bauer,

Oberst und Kommandeur des Landm. Bez. II Cassel.

L. Pfeiffer

Agentur Spangenberg Bankgeschäft,

Vertreten durch Herrn Apotheker **M. Woelm.**
Postcheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 30/0

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 40/0 je nach Kündigung.

Mundharmonikas versilberte Essbestecke

sowie

Ess- u. Kaffeelöffel

in guter starker Ausführung sind neu eingetroffen
Ebenso ein größerer Posten

echt goldene Trauringe

Friedmann's Uhrenhandlung
Spangenberg.

Hessischer Bankverein.

Bankgenossenschaft. Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.
Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

**Drillmaschinen, Grassmäher
Heuwender, Heurechen,
Kultivatoren, Tauchpumpen**
sowie mehrere gebrauchte, gut reparierte
Futtermaschinen

zu haben bei
J. H. Herbold
Spangenberg.

**Anmeldungen für das Sommerhalbjahr 1919
schon jetzt erbeten!**

- Allgemeiner Fortbildungskursus** in Deutsch, Rechnen, Briefverkehr, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, auch für solche Teilnehmer, die sich nicht dem kfm. Berufe widmen wollen.
- Vorbereitungskursus f. d. kaufm. Beruf** (1/2jähr. Dauer) in allen kfm. Fächern; erfolgreiche Teilnahme gewährleistet verkürzte Lehrzeit.
- Ausbildungskursus für Bürobeamte**, Gutssekretäre, Militär-Anwärter, Rechnungsführer, Schreiber, Anwaltsgehilfen
- Wiederholungs- u. Weiterbildungskursus** für Kaufleute und Gewerbetreibende
- Kursus f. Teilnehmer m. höherer Schulbildung**, umfaßt nur rein kfm. Fächer. Ausbildung zu Privatsekretärinnen u. a.

Sämtliche Lehrgänge sind Herren- und Damen geöffnet. Lehrplan durch die Schulleitung.

Privat-Handelsschule

BLUNCK & v. BOEHN

Wobenzellerstrasse 26 **Cassel** :: Fernruf 1006 ::

Zur Eröffnung einer
Vergnügungsstätte

passende
Zimmerflucht gesucht.
Möglichst mit allem **Konfort der Neuzeit**
ausgestattet.

SCHACH- u. LAUTENZIMMER
müssen vorhanden sein.

Angebote unter „Halbwelt 7“ an die
Exped. d. Bl.

Bin wieder unter Nr.!

25

an das hiesige Fernsprechnetz
angeschlossen.

Sanitätsrat Dr. **Israël.**

Eine Nähmaschine

zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Diegelsche
Ackerpflüge

sind wieder eingetroffen bei

Levi Spangenthal
Obergasse 174.

Gelbe Saatlupinen

als bester Dünger empfiehlt

M. J. Spangenthal Ww.

Alle Bürger und Bürgerinnen

die am 2. d. M. ihre Stimme dem Wahlvorschlag **Jakob**
gaben, werden gebeten, **Donnerstag, den 6. d. M.,**
abends **8 Uhr** in der Ratskellerwirtschaft zum **Vier**
zu kommen.

Der Beauftragte.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen

zeigen hoch erfreut an.

Amtsgerichtssekretär **O. Pfeiffer** u. Frau
Ella geb. **Hauß.**

Inserate

bis vormittags 9 Uhr erbeten.

Ämtlicher Teil.

Brotpreiserhöhung.

Mit Rücksicht auf die erhöhten Herstellungskosten des Brotes wird mit Wirkung vom 1. März d. J. der Preis wie folgt festgesetzt: Roggenbrot 24 Bfg. für das Pfund Melsungen, den 25. Februar 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Petroleumverteilung für Monat März.

Für den Monat März soll die zur Verteilung kommende Petroleummenge pro Marke ein Liter betragen. Melsungen, den 26. Februar 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Ablieferung von Kartoffeln.

Wer noch nicht hier angemeldet hat, daß er an Versorgungsberechtigte Kartoffeln geliefert, muß dies bis zum 7. März nachholen. Die Lieferquittungen — Abschnitte der Kartoffelbezugscheine — sind vorzuzeigen. Spangenberg, den 3. März 1919.

Der Magistrat,
Schier

Zuckererteilung für Monat März.

Für den Monat März soll die zur Verteilung kommende Zuckermenge pro Marke 500 Gramm betragen. Melsungen, den 26. Februar 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Prüfung der Quittungskarten.

In Kürze — voraussichtlich vom 12. März ab — findet hier eine Prüfung der Quittungskarten für die Invalidenversicherung durch den Landesversicherungsinspektor statt.

Die Beteiligten haben dafür Sorge zu tragen, daß sämtliche Quittungskarten zur Einsicht bereit gehalten werden. Dies gilt auch für die Quittungskarten der Personen, die nicht ständig gegen Lohn beschäftigt sind. Spangenberg, den 3. März 1919.

Die Polizeiverwaltung,
Schier.

Fleischverkauf.

In der laufenden Woche schlachten:

	Rinder	Kälber	Schafe.
Aug. Engeroth	1/4	—	—
Hrch. Engeroth	1/4	—	—
Moses Kay	3/8	—	—
Aug. Meurer	3/8	—	—
Johs. Meurer	1/4	—	—
Friedr. Stöhr	1/4	—	—

Spangenberg, den 4. März 1919.

Die Fleischversorgungsstelle, Schier.

Pferderäude.

Bei den Pferden des Bauunternehmers Otto Jenner hier ist die Räude festgestellt worden. Spangenberg, den 22. Februar 1919.

Die Polizeiverwaltung,
Schier.

Zucker für jüdische Familien.

Die jüdischen Haushaltungen werden auf die Bekanntmachung des Herrd Vorsitzenden des Kreis Ausschusses vom 15. 2. 19 — B 893 —, die die Zuweisung von Zucker zum Verbrauch am jüdischen Osterfeste 1919 zum Gegenstand hat und in Nr. 51 des Melsunger Tageblatts abgedruckt ist, hingewiesen. Spangenberg, den 1. März 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Aufforderung an entlassene Soldaten.

Mannschaften, die nach dem 9. 11. 18. aus dem Heere entlassen worden sind und sowohl einen **Militärpaß** als auch einen **Entlassungsschein** besitzen, haben diese Papiere sofort an den Bezirksfeldwebel einzureichen. Wer nur ein Militärpapier der bezeichneten Art in Händen hat, braucht es also nicht einzusenden.

Die Aufforderung zur Kontrollanmeldung ergeht später.

Spangenberg, den 1. März 1919.

Der Bürgermeister,
Schier.

Turnverein „Jahn“ Elbersdorf.

In dem nunmehr beendeten Weltkriege starben den Heldentod unsere lieben Turngenossen

**Christian Ahmann
Franz Strube
Friedrich Schönwald
Paulus Hupfeld
Johannes Gießler
Wilhelm Eilert
Kaspar Simon**

Bermißt wird noch

Heinrich Simon

Wir betrauern in den Verstorbenen liebe Turngenossen der freien Turnkunst und werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Der Vorstand.